

**Hauptversammlung des HMTV**

**HETLINGEN** Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Tagesordnungspunkte festgelegt. Die Jahreshauptversammlung des Hetlinger Männerturnvereins (HMTV) von 1903 kann am Freitag, 24. Februar, in der Mehrzweckhalle über die Bühne gehen. Beginn ist um 19 Uhr. Außer den Berichten des Vorstands und der Abteilungsleiter stehen Ehrungen und turnusmäßige Wahlen auf der Tagesordnung. Gewählt werden der erste stellvertretende Vorsitzende, der Kassenwart und ein Kassensprüfer. *moh*



**Volksbank spendet 5000 Euro**

**WEDEL** Die Hamburger Volksbank hat der Tafel Wedel 5000 Euro gespendet. Das Team der Filiale in der Bahnhofstraße 13 ist immer gern zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. **Filialleiter Ulrich Reimann** (von rechts) überreichte die Spende an **Tafel-Vorsitzende Karin Kost, Stellvertreterin Andrea Kohne und Kassenwart Gerhard Pletzer**. Sie freuten sich über den Geldsegen.

# Landschaften, Ausschnitte und Objekte

**VERNISSAGE** Gert Koch stellt Graphit- und Farbstift-Arbeiten im ars secumaris aus

**Uta Habekost**

**A**rbeiten des Hamburger Zeichners und Fotografen Gert Koch sind ab Freitag, 17. Februar, in der Galerie ars secumaris zu sehen. Wer die Vernissage miterleben möchte, ist ab 19 Uhr in Ausstellungsräumen der Firma Bernhardt Apparatebau im Holmer Bredhornweg 39

willkommen. Gert Koch, geboren 1955, erstellt seine Bilder überwiegend mit Graphit- und Farbstift auf Papier und Zeichenkarton. Zu sehen sind Darstellungen der Natur – darunter ganze Landschaften (Serie Meeresbilder), Ausschnitte (Serie Naturstücke) sowie einzelne Objekte, die der Künstler unterwegs und im Garten gefunden hat.

Koch hat von 1982 bis 1986

in Hamburg an der Fachhochschule für Gestaltung studiert. Er lebt und arbeitet in Hamburg. Nach einer längeren Zeit, während der er vorwiegend fotografierte, widmet er sich seit 2014 vor allem der zeichnerischen Arbeit.

Gastgeber Jan-Ulrich Bernhardt wird Koch und die Gäste gegen 19.30 Uhr begrüßen. Der Künstler selbst führt in die Ausstellung ein. Für die



Das Bild Brandung ist Teil der Ausstellung. Foto: Gert Koch

bäude der Bernhardt Apparatebau GmbH und Co. – das Secumar – bietet Künstlern ein Forum, ihre Werke zu präsentieren. „Ars secumaris steht für eine inzwischen etablierte Institution, die Kunst und funktionale Rettungstechnik in ein Spannungsfeld zu bringen versucht, in dem innovative Ingenieurtechnik durch künstlerische Kreativität Inspiration erfährt“, heißt es in

der Einladung zur Vernissage. Die Ausstellung „Gert Koch – Zeichnerische Arbeiten / Graphit- und Farbstift auf Zeichenkarton“ ist bis zum 12. Juli während der Secumar-Bürozeiten geöffnet – montags bis donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr, freitags bis 13.30 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

➔ [www.secumar.com](http://www.secumar.com)

Anzeige

# Wedel Nord: Das planen die Investoren

**80 Prozent Mietwohnungen, Kitas, Velorouten und Grünzüge**

**R**und 560 Wohneinheiten sollen im ersten Bauabschnitt in Wedel-Nord entstehen – auf der Fläche zwischen Voßhörntwiete, Steinberg bis etwa 250 Meter westlich der Bündtwiete. 440 Wohnungen sind im Geschosswohnungsbau geplant, 120 Wohneinheiten sollen als Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser entstehen. 80 Prozent der Wohnungen sollen vermietet werden, 20 Prozent sind als Eigenheime geplant. Das erklären die Investoren Stephan Rehder von Rehder Wohnungsbau Wedel und Hartmut Thede vom Elmsborner Wohnungsbauunternehmen Semmelhaack im Gespräch mit unse-

Nachverdichtung statt Flächenversiegelung: Der Bedarf an Wohnraum in Wedel ist riesig. Eine Studie habe für Wedel eine Nachfrage von 2600 zusätzlichen Wohnungen bis 2030 errechnet, berichten Rehder und Thede. Da seien die 560 Wohneinheiten aus dem 1. Bauabschnitt nur ein Puzzlestück. Die Nachverdichtung einzelner Baulücken ersetze deshalb nicht die Quartierserschließung, so die Investoren.

*„Bei allem, was dazu dient, die soziale Infrastruktur zu verbessern, sind wir dabei.“*

Das Plus für die Stadt sehen Rehder und Thede in neuen Wohngebieten in der Infrastrukturabgabe, die sie leisten müssten. Soziale Komponenten und neue Verkehrswege müssten in neuen Quartieren von den Investoren mitfinanziert werden. Mindestens eine Kita mit 140 Betreuungsplätzen, bei Bedarf auch zwei Einrichtungen sowie Wohn- und Pflegeappartements für Senioren will Semmelhaack im 1. Abschnitt von Wedel Nord bauen, so die Überlegungen.

Thede versichert: „Bei allem, was dazu dient, die soziale Infrastruktur zu verbessern, sind wir dabei.“ Ein dringendes Thema fürs B-Plan-Ver-



Blick aus Richtung Norden auf die landwirtschaftlichen Flächen, auf denen der 1. Abschnitt des neuen Wohnquartiers Wedel Nord entstehen soll. Foto: Landwerk

fahren, das in diesem Jahr unter Einbeziehung der Bürger starten solle, betont der Bauherr. Werden die Planungen durch Anwohner gestoppt, könne es erst in zwei Jahren wieder aufgenommen werden.

„Wohnungen wollen alle haben. Wenn junge Leute als Steuerzahler

nach Wedel ziehen wollen, ist das etwas Positives“, betont Thede mit Blick auf die Bewohnerstruktur. Der Geschosswohnungsbau, der 80 Prozent der Wohneinheiten ausmache, biete einen guten Mix an Wohngrößen – der sich an den Bedürfnissen der Stadt orientiere. 193 Sozialwohnungen sind Stand heute im 1. Teil-

bereich des neuen Quartiers geplant. Bezogen auf den Geschosswohnungsbau wären das 43,5 Prozent der Wohneinheiten. Um den zusätzlichen Autoverkehr so gering wie möglich zu halten, planen die Investoren und die Stadt Velorouten, Carsharing-Angebote und neue Bushaltestellen.



Hartmut Thede (rechts), Projektentwicklung Semmelhaack, und Stephan Rehder, Rehder Wohnungsbau Wedel. Foto: Inge Jacobshagen

rer Zeitung. Zwei große Grünflächen und tausende Quadratmeter Grünzüge seien darüber hinaus bereits im 1. Bauabschnitt geplant. Somit werde weniger versiegelt, als viele befürchten.